

Gemeindebrief



Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
gemeinsam glauben leben

23. Jahrgang, Nr. 92

Oktober bis Dezember 2024



Wie stellst du dir Gott vor?

Schließ mal deine Augen und versuch` dir, Gott vorzustellen. Lächelt Gott in deiner Vorstellung?

Diese Frage, die Johannes Hartl in einer Predigt stellt, finde ich faszinierend. Natürlich ist sie etwas seltsam... Einfach weil es schwierig und vielleicht gar nicht unbedingt sinnvoll ist, sich Gottes Aussehen vorzustellen. Biblische Beschreibungen helfen da ja auch nur bedingt weiter, weil sie eher bildliche Sprache verwenden, die auf Gottes Größe und Macht hinweist. Sie sagt nichts über seinen Gesichtsausdruck aus... Trotzdem: Glaubst du, Gott lächelt?

In 1. Timotheus 1,11 steht dieser unscheinbare Halbsatz: „gemäß dem Evangelium von der Herrlichkeit des seligen Gottes, das mir anvertraut ist.“ Paulus schreibt den Brief, in dem der Vers steht, um seinen Mitarbeiter Timotheus zu warnen, nicht bei sinnlosen theologischen Spekulationen mitzumachen, die in seiner Einsatzgemeinde Ephesus gerade beliebt waren, sondern sich stattdessen auf das Evangelium, also die gute Nachricht über Gott, zu konzentrieren. Diese gute Nachricht hat die Kraft Menschen so zu verändern, dass sie Gott und andere Menschen mehr lieben, während sinnlose theologische Spekulationen nur zu Hochmut führen.

In diesem Halbsatz stecken zwei Aussagen über Gott.

- 1) Ist Gott herrlich und
- 2) ist er selig.

Ich möchte mir Aussage 2) etwas genauer anschauen. Gott ist „selig“. Selig ist ein eher altbackenes Wort, „makarios“ lässt sich auch mit „glücklich“ übersetzen und entspricht dann eher unserem Sprachgebrauch. Gott ist glücklich.

Gott ist glücklich. Das ist keine Aussage über Gott, die man häufig hört. Predigtreihen über die Eigenschaften Gottes orientieren sich eher an seiner Allmacht oder Allgegenwart, oder an seiner Güte oder Liebe. Dass Gott glücklich ist, ist eher selten Predigtthema. Trotzdem ist das eine sehr zentrale Aussage über Gott und tatsächlich ist das auch eine gute Botschaft über uns.

Gott hat Alles, was er braucht, um glücklich zu sein. Warum ist das eine gute Nachricht für uns?

Dass Gott bereits glücklich ist und schon immer war, heißt, dass wir ihn nicht glücklich machen müssen. Gott braucht uns nicht, um ein Problem für ihn zu lösen. Im Gegenteil: Er hat Alles gegeben um unser Problem zu lösen. Gott hat kein Defizit an Liebe, das wir für ihn stopfen müssten. Er war als dreieiniger, ewiger Gott schon immer in Beziehung. Gott hat uns nicht geschaffen, weil er uns bräuchte, damit das Universum funktioniert – wahrscheinlich wäre es sogar etwas problemfreier ohne uns.

Gott ist ein Vater, der glücklich ist und der Alles hat. Kinder die in Familien reingeboren werden, die von Eltern geführt werden, die verbittert sind, unglücklich und gestresst, haben es oft nicht ganz leicht. Es kommt öfters vor, dass sie das Unglück ihrer Eltern auf sich beziehen und glauben, sie seien der Grund dafür. Sie versuchen dann alles Mögliche dafür zu tun, dass ihre Eltern glücklich sind. Mit ihrem Lebensstil versuchen sie krampfhaft, den Idealen ihrer Eltern zu entsprechen und sie damit glücklich zu machen.

Gott hat dich nicht dafür geschaffen, ihn glücklich zu machen. Er ist kein unglücklicher Vater. Und das darf sich befreiend auf dich auswirken! Gott ist schon glücklich. Gott lächelt. Er lächelt dich an, weil er glücklich ist. Er kann auch dann noch lächeln, wenn du mit deinem Verhalten ihm nicht gerade alle Ehre

bereitest. Er liebt dich auch dann noch und braucht dein gutes Verhalten nicht, um glücklich zu sein. Trotzdem freut er sich natürlich, wenn du zu ihm umkehrst – einfach auch, weil es dir dann besser geht und er dich auch gerne glücklich sieht.

Gott schaut dich liebend an, du brauchst seinem Blick also nicht auszuweichen, wenn du mal wieder an seinen Idealen vorbeigelebt hast!

Dennis Lepp

Familie. Vater. Bruder.

Gemeindefreizeit Dobel

An uns lag es auf jeden Fall nicht: Trotz lautstarker Unterstützung unsererseits verlor Deutschland das EM-Spiel gegen Spanien. Zum Einstieg in unser Gemeindefreizeit-Wochenende im EC-Heim in Dobel saßen wir freitagabends alle gemeinsam vor der großen Leinwand und waren vom Spiel – aber leider nicht vom Ergebnis – begeistert.

Als offizieller Tagesabschluss führte Dorothea dann mit einer Andacht in unser Freizeit-Thema “Gemeinde als Familie” ein. “Gemeinde” wird in der Bibel mit vielen Bildern und Aspekten dargestellt, so beispielsweise auch als “Familie” oder als “Leib Christi”.

Inoffiziell ging es danach weiter mit Gesellschaftsspielen, sportlichen Aktivitäten oder unterhaltsamen Gesprächen, manche hielten es lange aus, manche sehr lange.

Samstags tauschten wir wetterbedingt unser Vormittags- mit dem Nachmittags-Programm:

Am Vormittag wanderten wir mit Heidrun bei schönstem

Wetter entlang des wildromantischen "Wasserwegle" durch das Eyach-Tal und nachmittags trafen wir uns im Freizeitheim zur Fortsetzung von "Gemeinde als Familie", während es draußen in Strömen regnete.

Robin vertiefte dabei in spielerischer Form unser Freizeit-Thema – dieses Mal ging es um unser Verständnis von "Gott, unserem Vater". Eingeteilt in mehrere Gruppen konnten wir reihum aus Robins Vorschlägen wählen: So suchten wir uns nacheinander kleinere Bibelarbeiten, biblische Fragestellungen, Interviews oder Überraschungsangebote aus, die wir dann alle gemeinsam oder in unserer Gruppe bearbeiteten bzw. präsentiert bekamen.

Parallel dazu gab es ein Kinderprogramm, das von Rebekka, Diana und Benita organisiert und geleitet wurde, u.a. mit dem genialen Mausefallen-Hindernis-Parcours (der sogar für die Erwachsenen attraktiv und herausfordernd war).

Beim anschließenden Spieleabend moderierten Helga und Jochen den Quiz-Klassiker "Der große Preis". Obwohl dieses Rätselspiel schon etwas älter ist, waren wir alle ehrgeizig und motiviert dabei: Wer weiß denn schon, zu welchem Landkreis das Kfz-Kennzeichen "ME" gehört oder wieviel Rillen eine Schallplatte hat!

Inoffiziell ging es dann weiter wie am Abend zuvor (siehe entsprechender Absatz vorher in diesem Text).

Sonntags nach dem Frühstück hielt unser Pastor Dennis Lepp die Predigt – passend zum Freizeit-Thema – mit dem Schwerpunkt "Jesus, unser Bruder". Jesus hatte leibliche Geschwister, aber es gilt auch: „Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“

Nach dem Mittagessen war dann auch diese tolle Freizeit zu

Ende und es bleibt nur noch dies zu ergänzen (diese Aufzählung ist bestimmt nicht vollständig):

Stimmung war harmonisch, Essen wie immer super, wenig Küchendienst für uns, Wetter passend zum Programm, sich besser kennengelernt und vieles Positive mehr. Joachim

LeWo 2024 - Einfach zusammen leben.

Vom 14.7.-21.7.2024 hatten wir das Privileg, in der Gemeinde leben zu dürfen!

Wenn es hieß: „Es ist Zeit fürs Abendessen!“ (welches wir hauptsächlich gemeinsam genossen haben), waren sofort mindestens drei Leute bereit, mitzuhelfen und zu kochen! Echt mega!

Neben normalem Alltag, den wir entweder gemeinsam im Gemeindehaus beim Lernen, Studieren oder Arbeiten verbracht haben, oder getrennt in ganz KA und Umgebung verteilt, haben wir die Abende zusammen verbracht.

Es war schön, am Sonntag gemeinsam mit einem Spieleabend und EM-Schauen zu starten, Montag ein Q&A (Questions and Answers (Fragen und Antworten)) zu haben, wo man einfach mal Fragen stellen konnte, die einen interessieren. Am Dienstag gab es dann Lasertag, Mittwoch Krimidinner mit super leckerer Lasagne (danke Jutta!!) und am Donnerstag haben wir uns tatsächlich aufgeteilt! Die Discover-Mädels und ich sind zu IKEA gefahren, um den Jugendraum neu zu gestalten und ein anderer Teil ist auf DAS FEST. Oh, und am Donnerstagmorgen und Nachmittag hat Daniel uns geholfen, die Wand von rot in weiß zu verwandeln. So mega, sich jetzt noch heimischer oben zu fühlen, weil es selbst gestaltet und mitgewirkt ist!

Freitag war voll! Es gab Lobpreisprobe und am Abend einen

‚Gebetsstationenspaziergang‘. Klingt außergewöhnlich, oder? War es auch. Ich habe sowas zuvor noch nie erlebt, geschweige denn vorbereitet, habe es mir aber ziemlich cool vorgestellt. Wir hatten verschiedene Stationen: Lob, Dank, Fürbitte (für andere und dann noch persönlicher Austausch in Zweiergruppen), anschließend ein kleiner Input am Ende. Es hat einigen echt gut gefallen!

Am Samstag folgte eine gemeinsame Stille Zeit und ein Ausflug..., nicht zum See wie sonst, sondern diesmal an die wunderschöne Murg! Dort genossen wir den warmen Tag. ☺

Der Abend wurde mit einem... oder zwei Filmen abgeschlossen (Jesus Revolution – zu empfehlen) und am nächsten Morgen ging die super funktionierende Putzaktion vorm Gottesdienst los.

Es war wirklich schön, diese Zeit und die vielen Aktionen gemeinsam verbringen zu dürfen!

Rebekka

Marktfest

Bereits beim Bürgerfest im Juni war das Puppentheater mit einem neuen Zelt dabei. Zum Marktfest hatte nun unser Crepes-Stand ebenfalls ein neues Zelt.

Somit waren wir nun dieses Jahr perfekt ausgerüstet und auch die optimierte Beleuchtung trug in den Abendstunden zu einem freundlichen Anblick unseres Standes bei.

Neu war auch ein langes 400Volt-Kabel, um unterbrechungsfrei Crepes backen zu können. Freundlicherweise hatte die Stadtverwaltung dieses Jahr den Stromanschluß direkt bei unserem Standplatz bereitgestellt, weshalb unsere Kabel-Investition nicht unbedingt nötig

gewesen wäre. Nun ja, vielleicht kommt das Kabel ja nächstes Jahr richtig zum Einsatz. Pünktlich zum Festbeginn am Freitagabend war alles fertig aufgebaut und einsatzbereit. Die ersten Kunden ließen auch nicht lange auf sich warten.

Am Samstag startete dann auch das Puppentheater. Wegen des heißen Nachmittags kamen die Crepes-Käufer jedoch erst am Abend.

Das Puppentheater zog wieder viele Zuschauer an. Alle Aufführungen waren einschließlich der Stehplätze ausgebucht. Nachdem das Repertoire nun seit vielen Jahren gespielt wird, sollen jetzt manche Geschichten überarbeitet oder auch neue geschrieben werden.

Rebekka freute sich über eine französische Familie und konnte mit ihr länger, natürlich auf Französisch, über das Evangelium reden.

Viele Kunden nahmen auch eine Spruchkarte mit und alle bekamen mit den Crepes auch ein Fähnchen mit einem Bibelspruch. Überraschenderweise landeten nur wenige unserer giveaways im Müll.

Am Sonntag wurde rechtzeitig zum Festende der letzte Crepes verkauft

Nach Meinung vieler Crepes-Liebhaber gibt es bei uns die besten Marktfest-Crepes. Vielleicht auch wegen des netten Personals. Vielen Dank allen, die Teig gemacht und gebacken haben, die geplant, vorbereitet, aufgebaut und abgebaut haben und natürlich auch Dank an die Puppenspieler.

Tobias

Unser Puppentheater beim Horbachpark-Kinderfest



Gottesdienste im Gemeindehaus

Sonntag	Pastor	Besonderheiten
06. Okt	Dennis Lepp	Erntedank; Roter Stuhl; Mittagessen
13. Okt	Markus Kersten	
20. Okt	Albrecht Hellenschmidt	Abendmahl; Stehcafé
27. Okt	Robin Rehrmann	
03. Nov	Dennis Lepp	Potluck Mittagessen: Jeder bringt was mit zum Essen
10. Nov	Dennis Lepp	Roter Stuhl
17. Nov	Ukrainischer Pastor	2-sprachig; Stehcafé
24. Nov		Abendmahl; Stehcafé
01. Dez	Dennis Lepp	Roter Stuhl
08. Dez	Hans-Georg Maier	Mittagessen
15. Dez	Tobias Schuckert	Abendmahl
22. Dez	Ruben Sigg	
24. Dez	Dennis Lepp	Heiligabend: 16 Uhr
29. Dez		
05. Jan		

-Änderungen vorbehalten-

Besondere Termine:**Friedensgebet auf dem Marktplatz:** 6.10., 27.10., 01.12.**Lobpreisabend:** 13.10.**Missionaler Gemeindeabend:** 25.10.**Woche der Begegnung:** 26.10.-03.11.**Veranstaltung am Buß- und Betttag (20.11.):** Wird noch bekanntgegeben**Mitarbeiterkreis:** 29.11.

SAVE THE DATE
8.10.2024
NIELS PETERSEN

„Hope Dealer – Vom Drogenhändler zum Hoffnungsbringer“
Über seine 180°Wende im härtesten Knast Kolumbiens.

Veranstalterin: ALPHA Buchhandlung Ettlingen
Veranstaltungsort: Gemeindezentrum Freie evangelisch Gemeinde

Hope Dealer – Vom Drogenhändler zum Hoffnungsbringer.

Herzliche Einladung zu einem spannenden Abend am **Di 08.10. um 19:30 Uhr** (Einlass 19:00 Uhr) im Foyer des Gemeindezentrums der Freien evangelischen Gemeinde.

Niels Petersen berichtet über seine 180°-Wende im härtesten Knast Kolumbiens. Get rich or die tryin'! Niels Petersen will das große Geld machen und beginnt früh, mit Drogen zu dealen. Er setzt sich nach Kolumbien ab, steigt dort tief in den Drogenhandel ein und wird Teil eines gnadenlosen Kartells. Als er beim Kokainschmuggel erwischt wird, landet er in der Hölle auf Erden, in „La Modelo“ in Bogotá, einem der

gefährlichsten Gefängnisse dieser Welt. Mord ist an der Tagesordnung, nur die rücksichtslosesten Insassen überstehen die Zeit im Knast. Doch ausgerechnet hier, am tiefsten Punkt, den ein Mensch erreichen kann, hört Niels von Gnade und Vergebung. Alles, woran er geglaubt und wofür er gearbeitet hat, wird nun unwichtig. Seine radikale Kehrtwende führt zu einem neuen Leben – voller Freiheit, Friede und dem Wunsch, vor allem junge Menschen vor einem ähnlichen Weg zu bewahren.

Der Eintritt ist frei.

„Die Lebensgeschichte von Niels Petersen aus Flensburg klingt fast zu krass, um wahr zu sein.“
Stuttgarter Nachrichten

Kontakt:

Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
Mühlenstraße 59
76275 Ettlingen
www.lgv-ettlingen.de
info@lgv-ettlingen.de

Ansprechpartner:
Pastor Dennis Lepp
dennis.lepp@lgv.org

Bankverbindungen:

Gemeindekonto:

IBAN: DE16 6665 0085 0008 9797 82

Haus- / Baukonto:

IBAN: DE91 6665 0085 0008 9797 90